Universität Potsdam

Universiät Potsdam

TAG DER SPRACHE

FÜR LEHRKRÄFTE, STUDIERENDE UND INTERESSIERTE

SPRACHE. SCHULE. TEILHABE.

21. März 2026 | 9:30 – 15 Uhr

dgs Landesverband Brandenburg e.V.

dgs ausgesprochen gut! www.dgs-ev.de

PROGRAMM
zum Tag der Sprache
Samstag, 21.03.2026

Ab 9:30	**Ankommen & Anmelden**
10:00–10:15	**Begrüßung** Prof. Dr. Katrin Böhme *(Universität Potsdam)* & Gerhard Zupp *(dgs-Bundesvorsitzender)*
10:15–10:45	**Fachimpuls: Vielfalt im Wandel – Schulische Sprachförderung zwischen etablierter Praxis, Inklusion und digitalen Chancen** Prof. Dr. Katrin Böhme *(Universität Potsdam)*
11:00–12:15	**Workshop 1: KI und sprachliches Lernen** Prof. Dr. Katrin Böhme *(Universität Potsdam)*
	Workshop 2: Nachteilsausgleiche im Unterricht Andrea Krakow *(Schulleiterin R. Lakomi Grundschule & LIBRA Brandenburg)* & Christine Riehmann *(Sonderpädagogin)*
12:15–13:30	• **optionale Teilnahme an der Mitgliederversammlung der dgs Landesgruppe Brandenburg** • **Mittagsbuffet** • **Posterpräsentation durch Studierende der Universität Potsdam**
13:30–14:45	**Workshop 3: Sprachentwicklung fördern mit Plan: Strukturierte Förderplanung im schulischen Kontext** Junior-Prof. Dr. Maja Stegenwallner-Schütz *(Universität Koblenz)* & Dr. Rebecca Schumacher *(Universität Potsdam)*
	Workshop 4: Sprachförderndes Classroom Management: Durch bewussten Einsatz der Sprache im Unterricht individuell fördern Dr. Karin Reber, Akademische Oberrätin *(Universität Regensburg)*
14:45–15:00	**Gemeinsamer Ausklang**

Folgende Workshops können besucht werden:

Am Vormittag (11:00–12:15)

WS 1: KI und sprachliches Lernen

In diesem Workshop erhalten die Teilnehmenden einen praxisnahen Einblick in die Potenziale und Grenzen Künstlicher Intelligenz für das sprachliche Lernen. Dabei werden insbesondere ethische, rechtliche und soziale Implikationen einer schulischen KI-Nutzung thematisiert und gemeinsam reflektiert. Anhand konkreter Beispiele zur KI-basierten Textentlastung wird aufgezeigt, wie große Sprachmodelle als verbreitete Form generativer KI eingesetzt werden können, um sprachlich anspruchsvolle Fachtexte differenziert aufzubereiten. Dies umfasst unter anderem die Anpassung von Texten an unterschiedliche sprachliche Niveaus sowie die Bereitstellung von Inhalten in verschiedenen Familiensprachen, mit dem Ziel, gemeinsames fachliches Lernen in sprachlich heterogenen Lerngruppen zu unterstützen.

Leitung: Prof. Dr. Katrin Böhme *(Universität Potsdam, Professur für Inklusionspädagogik mit dem Schwerpunkt Sprache)*

WS 2: Nachteilsausgleiche im Unterricht

Der Workshop thematisiert, wann und für welche Schüler:innen Nachteilsausgleiche im Bereich Sprache und Schriftsprache sinnvoll und rechtlich sowie pädagogisch begründet sind. Die Teilnehmenden erhalten konkrete Anregungen, wie Nachteilsausgleiche zielgerichtet im Unterricht umgesetzt werden können. Dabei stehen die Chancengerechtigkeit und das angemessene Berücksichtigen von individuellen Lernvoraussetzungen im Fokus.

Leitung: Andrea Krakow *(Schulleiterin R. Lakomi Grundschule & LIBRA Brandenburg)* & Christine Riehmann *(Sonderpädagogin)*

Am Nachmittag (13:30–14:45)

WS 3: Sprachentwicklung fördern mit Plan: Strukturierte Förderplanung im schulischen Kontext

In diesem Workshop erhalten die Teilnehmenden einen praxisnahen Einblick in die strukturierte Planung von Sprachförderung im schulischen Kontext der inklusiven (Grund-)Schule. Anhand konkreter Fallbeispiele zeigen wir anschaulich, wie sprachliche Entwicklungsstände systematisch erfasst und darauf aufbauend passende Förderziele abgeleitet werden können. Dabei wird unterschiedenen, ob eine didaktische-methodische Anpassung im Unterricht an den Sprachentwicklungsstand der Schüler:innen erfolgt oder ob sprachentwicklungsförderliche Lerngelegenheiten geschaffen werden. Die Teilnehmenden lernen Fördermaßnahmen fundiert zu planen, umzusetzen und in Bezug auf fachliche Unterrichtsziele zu reflektieren sowie zu dokumentieren, um Sprachentwicklung nachhaltig und effektiv zu unterstützen.

Leitung: Prof. Dr. Maja Stegenwallner-Schütz *(Universität Koblenz, Förderpädagogik im Schwerpunkt Sprache unter besonderer Berücksichtigung inklusiver Bildungsprozesse)* & Dr. Rebecca Schumacher *(Universität Potsdam, Inklusionspädagogik mit dem Schwerpunkt Sprache)*

WS 4: Sprachförderndes Classroom Management: Durch bewussten Einsatz der Sprache im Unterricht individuell fördern

Wie kann man Sprachförderung und Classroom Management sinnvoll miteinander verbinden? Im Workshop werden anhand vieler Videobeispiele und praxisnaher Tipps Techniken und Methoden vorgestellt, mit denen kommunikative Prozesse im Unterricht gezielt optimiert werden können. Der Fokus liegt auf dem bewussten Einsatz von Lehrkraftsprache, klaren Routinen und sprachsensiblen Interaktionen, die sowohl das Lernklima als auch die Sprachentwicklung der Schüler:innen unterstützen. Die Teilnehmenden reflektieren ihr eigenes sprachliches Handeln und erhalten konkrete Impulse, um Sprachförderung alltagsnah und wirksam in ihren Unterricht zu integrieren.

Leitung: Dr. Karin Reber, Akademische Oberrätin *(Universität Regensburg, Lehrstuhl für Pädagogik bei Kommunikations- und Sprachbeeinträchtigungen einschließlich inklusiver Pädagogik)*

Foto: Tobias Hopfgarten

VERANSTALTUNGSORT

Campus Griebnitzsee | Haus 6
August-Bebel-Straße 89 | 14482 Potsdam

Anmeldung ab sofort
über den QR-Code möglich:

www.uni-potsdam.de/inklusion/sprache/sprache/news

KOSTEN

Studierende sowie Mitglieder der dgs, des dbs und des vds nehmen kostenfrei teil.

Alle weiteren Personen zahlen einen Betrag von 15€.

Die Verpflegung kann optional dazugebucht werden und kostet 10€.

Eine Veranstaltung der Deutschen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik *dgs e.V.*

in Kooperation mit der Universität Potsdam
Inklusionspädagogik mit dem Schwerpunkt Sprache

KONTAKT

Michaela Dallmaier (Geschäftsführerin der dgs e.V.):
dallmaier@dgs-ev.de

dgs-Landesgruppe Brandenburg:
lg-bb.dgs-ev.de

©2026 Universität Potsdam, ZIM | Multimedia | Grafik | Titelbild: Adobe Stock – 104379062